

Protokolle
zu den Sitzungen
des 80. Rheinischen Provinziallandtages.

Erste Sitzung.

Verhandelt im Sitzungssaale des Ständehauses zu Düsseldorf,
Montag, den 10. April 1933.

Der Eröffnungssitzung ging am Sonntag der gemeinsame Gottesdienst der Abgeordneten beider Konfessionen in der Lambertuskirche bzw. Friedenskirche voraus.

Gegen 11 Uhr versammeln sich die Mitglieder des auf heute einberufenen 80. Rheinischen Provinziallandtages im Sitzungssaale des Ständehauses. Der Sitzungssaal trägt würdigen Schmuck. Lorbeerbäume, das Hakenkreuzbanner hinter dem Sitz des Präsidenten, die Fahnen schwarzweißrot, schwarzweiß und grünweiß geben dem Saal das Gesicht. An den Wänden und im Hintergrund des Saales haben die SA., SS. und der Stahlhelm Aufstellung genommen, während der Platz des Präsidenten von SS.-Leuten flankiert ist.

Um 11 Uhr 10 Min. eröffnet der kommissarische Oberpräsident als Staatskommissar den Provinziallandtag mit einer Ansprache (vgl. den stenogr. Bericht). Die Rede klingt aus in ein Hoch auf das deutsche Volk, das Vaterland und seine großen Führer Hindenburg und Hitler, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Nachdem das Deutschlandlied verklungen ist, teilt der Landtagskommissar mit, daß der Ältestenrat beschloßen habe, von einem Namensaufruf Abstand zu nehmen. Ebenso solle entgegen der bisherigen Handhabung die Einleitung der Tagung nicht durch einen Alterspräsidenten erfolgen. Stattdessen bittet er im Einvernehmen mit dem Ältestenrat Abgeordneten Simon, Koblenz, den Vorsitz vorläufig zu übernehmen und die Wahl des Vorsitzenden zu leiten. Als vorläufige Beisitzer werden die Abgeordneten Christ und Sietmeier berufen. Die Genannten nehmen ihre Plätze ein am Präsidialtisch.

Der vorläufige Präsident fordert die Versammlung auf, zur Wahl des Vorsitzenden zu schreiten und bittet um Vorschläge. Abgeordneter Terboven schlägt vor, Abgeordneter Simon durch Jurf zu wählen. Der Vorschlag wird angenommen. Abgeordneter Simon ist demnach zum Vorsitzenden gewählt. Hierauf wird zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden übergegangen. Der Vorsitzende bittet auch hier um Vorschläge für die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden. Abgeordneter Terboven benennt die Abgeordneten Dr. Helm, Heuser und Sietmeier. Der Provinziallandtag schließt sich diesen Vorschlägen an. Die genannten Abgeordneten sind damit gewählt.

Der Vorsitzende meldet dem Staatskommissar, daß sich der Vorstand gebildet habe bis auf die vier Beisitzer, deren Benennung dem Ältestenrat überlassen werde. Der Vorsitzende hält dann an die Versammlung eine Ansprache (vgl. den stenogr. Bericht). Als er am Schluß darauf hinweist, daß Horst Wessel das Symbol für Treue und Opferbereitschaft gewesen sei und das Horst-Wessel-Lied ertönt, erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Der Vorsitzende macht dann noch folgende geschäftliche Mitteilungen:

1. Der Preussische Minister des Innern hat die kommissarische Verwaltung der Oberpräsidentenstelle Freiherrn von Lüninck übertragen. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der kommissarische Oberpräsident die nationale Erhebung bis zur letzten Konsequenz durchführen werde.
2. Der Oberpräsident hat den Oberregierungsrat Flach und den Regierungsrat Quast als seine Kommissare zu den Sitzungen des Provinziallandtags und der Kommissionen angemeldet.
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf hat die Mitglieder des Provinziallandtags zur Festaufführung der Oper „Fidelio“ von Beethoven heute um 20 Uhr im Großen Hause eingeladen.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen und die nächste Sitzung des Plenums auf morgen vormittag 10 Uhr festgesetzt.

Schluß der Sitzung 12 Uhr.

Der Vorsitzende:

Gustav Simon.

Die vorläufigen Schriftführer:

Christ, Sietmeier.

Zweite Sitzung.

Verhandelt im Sitzungsaaale des Ständehauses zu Düsseldorf,
Dienstag, den 11. April 1933.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 30 Min.

Schriftführer sind die Abgeordneten Könzgen und Christ.

Der Ältestenrat hat folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Wahl des Vorsitzenden, der Mitglieder und des stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialaus-
schusses.
2. Wahl der Mitglieder des Staatsrats.

Zu Punkt 1:

Auf Vorschlag des Abgeordneten Terboven wird Gauleiter Friedrich Florian, Düsseldorf, durch Zu-
ruf zum Vorsitzenden des Provinzialauschusses gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zum Provinzialauschuß stellt die NSDAP. 6 Mitglieder, das Zentrum 5 und die Kampffront 2.
Gewählt werden durch Zuzuf

a) nach dem Wahlvorschlage der NSDAP.:

als Mitglieder:

1. Tischendorf, Eduard, Landesinspektor, Düsseldorf, Cranachstraße 25,
2. Fischer, Arnold, Vertreter, Duisburg, Afazienstraße 41,
3. Grohé, Josef, Pol. Gauleiter, Köln, Filzengraben 4,
4. von Detten, Max, Weingutsbesitzer, Bad Kreuznach, Brüdes 13,
5. Ebel, Horst, Dipl.-Kommunalbeamter, Düsseldorf-Oberkassel, Salierstraße 56,
6. Indefrey, Friedhelm, Handlungsgehilfe, Wejel, Sandstraße 5;

als Stellvertreter:

7. Ridert, Ludwig, Dipl.-Handelslehrer, Bonn, Lennéstraße 41,
8. Müller, Albert, Procurist, Koblenz, Moselweißer Straße 25,
9. Goebbels, Hans, Rückversicherungs-Abteilungsleiter, Neuß, Vittoriastraße 13,
10. Loch, Wilhelm, Ingenieur, Duisburg, Münzstraße 32,
11. Binz, Franz, Kaufmann, Düren, Arnoldsweiler Straße 46,
12. Haupt, Paul, techn. Stadtinspektor, Pfaffendorf, Am Rhein 4;

b) nach dem Wahlvorschlage des Zentrums:

als Mitglieder:

1. Geuser, Benedikt, Rittergutsbesitzer, Haus Dürrfenthal bei Zülpich,
2. Dr. Weiß, Heinrich, Oberbürgermeister, Trier, Antoniusstraße 3,
3. Dr. Rombach, Wilhelm, Oberbürgermeister, Aachen, Prinz-Heinrich-Straße 2,
4. Horz, Joseph, Kaufmann, Homberg (Niederrhein), Dunkerstraße 22,
5. Dr. Born, Dominikus, Oberregierungsrat, Köln-Niehl, Am Botanischen Garten 68;

als Stellvertreter:

6. Pauli, Joseph, Gutsbesitzer, Lövenich bei Köln,
7. Dr. Weil, Gerhard, Landrat, Koblenz, Kaiser-Wilhelm-Ring 43/45,
8. Könzgen, Gottfried, Arbeitersekretär, Duisburg, Seitenstraße 19,
9. Timmermans, Klara, Aachen, Jacobstraße 21,
10. Eidmann, Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Köln-Bickendorf, Sandweg 49;

c) nach dem Wahlvorschlage der Kampffront:

als Mitglieder:

1. von Stedman, Karl, Gutsbesitzer, Major a. D., Haus Besselich, Post Vallendar,
2. Dr. Saenger, Reinhold, Justitiar, Duisburg-Hamborn, Kronstraße 20;

als Stellvertreter:

3. Dr. Kofmann, Wilfried, Synbikus, Düsseldorf, Burgmüllerstraße 29,
4. Dr. Helm, Robert, Beigeordneter, Kommerzienrat, Krefeld-Fischeln, Rathaus.

Aus der Reihe der Mitglieder ist nunmehr der stellvertretende Vorsitzende des Provinzialausschusses zu wählen. Es ist vorgeschlagen, Abgeordneten von Detten durch Zuzuf zu wählen. Es wird nach diesem Vorschlage beschlossen.

Die Niederschrift über die Wahlhandlungen liegt bei.

Zu Punkt 2:

Zum Preussischen Staatsrat stellt die Rheinprovinz 14 Mitglieder. Davon entfallen auf die NSDAF. 8 auf das Zentrum 5 und auf die Kampffront 1. Die Wahl erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden durch Zuzuf. Es werden gewählt

a) nach dem Wahlvorschlage der NSDAF.:

als Mitglieder:

1. Dr. Ley, Robert, Chemiker, Köln, Severinstraße 205,
2. Overhues, Karl, Kapitanleutnant a. D., Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring 54,
3. Graf von Schwerin, Eberhard, Chefredakteur, Essen, Ruhrallee 69,
4. Christ, Ludwig, Buchhalter, Koblenz, Friedrichstraße 48,
5. Bangert, Heinrich, Schmiedemeister, Wuppertal-Elberfeld, Ostersbaum 57,
6. Kleinert, Arthur, Hüttenbeamter, Oberhausen, Königstraße 96,
7. Günther, Karl, Obertelegraphensekretär, Koblenz, Hohenzollernstraße 83,
8. Riedert, Ludwig, Dipl.-Handelslehrer, kom. Oberbürgermeister und Staatskommissar der Stadt Bonn, Bonn, Lennéstraße 41;

als Stellvertreter:

9. Pelzer, Wilhelm, Kaufmann, Neuß, Schwannstraße 21,
10. Loch, Wilhelm, Ingenieur, Duisburg, Münzstraße 32,
11. Ebel, Willy, kom. Beigeordneter, Köln, Blankenheimer Straße 35,
12. Müller, Albert, Profurist, Koblenz, Moselweißer Straße 25,
13. Goebbels, Hans, Rückversicherungs-Abteilungsleiter, Neuß, Viktoriastraße 13,
14. Hamacher, Friedrich, Konstrukteur, Geldern, Hohenzollernstraße 15,
15. Haupt, Paul, techn. Stadtinspektor, Pfaffendorf, Am Rhein 4,
16. Moll, Walter, Kaufmannsgehilfe, Düsseldorf, Zimmermannstraße 23;

b) nach dem Wahlvorschlage des Zentrums:

als Mitglieder:

1. Dr. Hamacher, Wilhelm, Studienrat, Troisdorf, Kirchstraße 39,
2. Loenarz, Georg, Rechtsanwalt, Koblenz, Simrockstraße 7,
3. Elfer, Wilhelm, Polizeipräsident i. R., Krefeld, Jungfernweg 36,
4. Strunk, Heinrich, Bankvorstand, Essen-West, Graßmannstraße 9,
5. Höfer, August, Landwirt, Dorn, Post Niederhövels;

als Stellvertreter:

6. Dr. Dichgans, Hermann, Apothekenbesitzer, Wuppertal-Elberfeld, Simonsstraße 23,
7. Dr. Esch, Joseph, Rechtsanwalt, Trier, Egbertstraße 11,
8. Gröne, Wilhelm, Gewerkschaftsangestellter, Essen, Blumenthalstraße 11,
9. Jansen, Nikolaus, Domkapitular, Aachen, Jakobstraße 9,
10. Müller, Wilhelm, Landwirt, Scheurenhof, Post Linde, Bez. Köln;

c) nach dem Vorschlage der Kampffront:

als Mitglied:

1. Dr. Wesenfeld, Paul, Justizrat, Wuppertal-Barmen, Ottostraße 31;

als Stellvertreter:

2. Dr. Holle, Ludwig, Bergwerksdirektor, Essen, Am Ruhrstein 11.

Die Wahl Niederschrift ist beigelegt.

Hierauf wird die Sitzung auf Beschluß des Ältestenrats um 1 Stunde vertagt, damit der Provinzialausschuß die Wahl zum Reichsrat tätigen und zu der Wahl des Landeshauptmanns Stellung nehmen kann.

Die Sitzung wird um 12 Uhr 30 Min. wieder eröffnet.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der Ältestenrat die Tagesordnung um den Punkt „Wahl des Landeshauptmanns der Rheinprovinz“ erweitert habe. Auf einstimmigen Vorschlag des Provinzialausschusses wird Kaufmann Heinrich Haake, Köln, durch Zuvor mit allen Stimmen, außer denen der Sozialdemokraten, gewählt. Abgeordneter Haake nimmt die Wahl an und gibt eine Erklärung ab, in der er erklärt, daß es für die Zukunft Spannungen, wie sie bisher zwischen der Rheinprovinz und dem übrigen Preußen und Deutschland bestanden hätten, in Zukunft nicht mehr geben werde. Sein ganzes Tun und Lassen werde darauf gerichtet sein, die Rheinprovinz als Grenzland im Westen zu einem festen Bollwerk für unser gesamtes Vaterland zu gestalten.

Es werden dann Telegramme an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler verlesen, in denen der 1. Rheinische Provinziallandtag der nationalen Erhebung seine Treue und Anhänglichkeit zur Reichsregierung bekundet.

Abgeordneter Florian als Vorsitzender des Provinzialausschusses teilt mit, daß der neue Provinzialausschuß alles Krante bei der Provinzialverwaltung ausmerzen werde. Es werde ein Ausschuß eingesetzt, der die Finanzgebarung der Provinz und die Einstellung der Beamten und Angestellten nachprüfen werde, während ein zweiter Ausschuß sich mit der Frage der provinziellen Unternehmungen, insbesondere Steinbrüche, Basaltwerke und landwirtschaftliche Betriebe, zu befassen haben werde.

Der Vorsitzende schloß die Tagung mit dem Hinweis, daß es gelungen sei, die Zeit für die parlamentarische Arbeit auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Der Provinziallandtag werde voraussichtlich am 22. Mai wieder zusammentreten.

Schluß 12 Uhr 45 Min.

Der Vorsitzende:

G. Simon.

Die Schriftführer:

Christ, Könzgen.

Anlage zu Seite 3.

Düsseldorf, den 11. April 1933.

Wahlniederschrift.

Der Vorsitzende des 80. Rheinischen Provinziallandtages hatte auf heute 10 Uhr eine Sitzung des Provinziallandtages zur Vornahme der Wahlen für den Provinzialausschuß anberaunt.

Zunächst wurde zur Wahl des Vorsitzenden des Provinzialausschusses geschritten. Der Abgeordnete Terboven schlug vor, das Mitglied des Provinziallandtages, den politischen Gauleiter Florian, Düsseldorf, durch Zuvor zum Vorsitzenden des Provinzialausschusses zu wählen. Der Vorsitzende fragte, ob gegen die Wahl durch Zuvor Widerspruch erhoben werde. Er stellte fest, daß dies nicht der Fall sei und erklärte damit den Abgeordneten Florian durch Zuvor zum Vorsitzenden des Provinzialausschusses gewählt. Der Vorsitzende fragte den Gewählten, ob er die Wahl annehme. Dieser gab eine zustimmende Erklärung ab.

Alsdann schritt der Provinziallandtag zur Wahl von 13 Mitgliedern und 13 stellvertretenden Mitgliedern des Provinzialausschusses.

Der für diese Wahl gebildete Wahlvorstand setzte sich zusammen aus dem Vorsitzenden des Provinziallandtages, Diplom-Handelslehrer Simon, Koblenz, und den von diesem berufenen Beisitzern, den Provinziallandtagsabgeordneten Christ und Könzgen. Mit der Wahrnehmung des Schriftführeramtes war der Abgeordnete Könzgen beauftragt.

Der Wahlvorstand hatte folgende eingereichten Wahlvorschläge geprüft und zugelassen, die von dem Vorsitzenden bekanntgegeben wurden:

- I. Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei (Hitler-Bewegung)“;
- II. Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Zentrum“;
- III. Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Kampffront“.

Der Wahlvorstand hat den von der Sozialdemokratischen Fraktion eingereichten Wahlvorschlag nicht zugelassen.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß gemäß einer Verständigung der Fraktionen die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Provinzialausschusses auf Grund der vorgenannten 3 zugelassenen Wahlvorschläge durch Zuzuf erfolgen solle in der Weise, daß durch die Zuzufwahl gewählt werden:

- I. von dem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei (Hitler-Bewegung)“ 6 Mitglieder und 6 Stellvertreter;
- II. von dem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Zentrum“ 5 Mitglieder und 5 Stellvertreter;
- III. von dem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Kampffront“ 2 Mitglieder und 2 Stellvertreter.

Der Vorsitzende stellte fest, daß gegen die Vornahme der Wahl durch Zuzuf in der dargelegten Weise Widerspruch nicht erhoben werde und gab bekannt, daß demgemäß folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Provinzialausschusses durch Zuzuf gewählt seien:

- I. von dem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei (Hitler-Bewegung)“

zu Mitgliedern:

1. Tischendorf, Landesinspektor, Düsseldorf,
2. Fischer, Vertreter, Duisburg,
3. Grohé, pol. Gauleiter, Köln,
4. von Detten, Weingutbesitzer, Bad Kreuznach,
5. Ebel Horst, Dipl.-Kommunalbeamter, Düsseldorf,
6. Indefrey, Handlungsgehilfe, Wesel,

zu Stellvertretern, und zwar:

- zu 1. Ridert, Dipl.-Handelslehrer, Bonn,
- zu 2. Müller, Profurist, Koblenz,
- zu 3. Goebbels, Rückvers.-Abt.-Leiter, Neuß,
- zu 4. Loch, Ingenieur, Duisburg,
- zu 5. Binz, Kaufmann, Düren,
- zu 6. Haupt, Stadtinspektor, Paffendorf;

- II. von dem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Zentrum“

zu Mitgliedern:

1. Heuser, Rittergutsbesitzer, Haus Dürffenthal,
2. Dr. Weiß, Oberbürgermeister, Trier,
3. Dr. Rombach, Oberbürgermeister, Aachen,
4. Horz, Kaufmann, Homburg (Niederrhein),
5. Dr. Zorn, Obergerungsrat, Köln-Niehl,

zu Stellvertretern, und zwar:

- zu 1. Pauli, Gutsbesitzer, Lövenich bei Köln,
- zu 2. Dr. Weil, Landrat, Koblenz,
- zu 3. Rönzgen, Arbeitersekretär, Duisburg,
- zu 4. Timmermans, Klara, Aachen,
- zu 5. Eickmann, Gewerf.-Sekt., Köln-Bickendorf;

- III. von dem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „Kampffront“

zu Mitgliedern:

1. von Stedman, Gutsbesitzer, Haus Besslich,
2. Dr. Saenger, Justitiar, Duisburg-Hamborn,

zu Stellvertretern, und zwar:

- zu 1. Dr. Roßmann, Syndikus, Düsseldorf,
- zu 2. Dr. Helm, Beigeordneter, Krefeld-Fischeln.

Von den Gewählten waren in der Sitzung anwesend: Tischendorf, Fischer, Grohé, von Detten, Horst Ebel, Indefrey, Ridert, Müller, Goebbels, Loch, Binz, Haupt, Heuser, Dr. Weiß, Dr. Rombach, Horz, Dr. Zorn, Dr. Weil, Rönzgen, Timmermans, Eickmann, von Stedman, Dr. Saenger, Dr. Roßmann, Dr. Helm.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes richtete an jeden der anwesenden Gewählten die Frage, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme. Hiernach gaben sämtliche vorbezeichneten anwesenden Gewählten eine zustimmende Erklärung ab.

Alsdann schritt der Provinziallandtag zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses, der aus der Zahl der vorgenannten 13 Mitglieder des neu gewählten Provinzialausschusses zu entnehmen ist.

Der Abgeordnete Terboven schlug vor, Herrn von Detten durch Zuzuf zum stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses zu wählen. Der Vorsitzende stellte fest, daß gegen die Wahl durch Zuzuf Widerspruch nicht erhoben werde und gab bekannt, daß damit das Mitglied des Provinzialausschusses von Detten zum stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses gewählt sei.

Der Vorsitzende richtete an diesen die Frage, ob er die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses annehme. Dieser gab eine zustimmende Erklärung ab.

Hierauf schloß der Vorsitzende des Provinziallandtages die Wahlhandlung.

Der Vorsitzende:

Gustav Simon.

Die Beisitzer:

Rönzgen (als Schriftführer), Christ.

Düsseldorf, den 11. April 1933.

Wahlniederschrift.

Der 80. Rheinische Provinziallandtag schritt heute um 10 Uhr zur Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Rheinprovinz für den Preussischen Staatsrat gemäß dem Gesetz vom 16. Dezember 1920.

Der von der Staatsregierung als Staatskommissar bestellte Oberpräsident der Rheinprovinz hat die Mitglieder des Provinziallandtages gemäß § 2 des Gesetzes mit Erlaß vom 23. März 1933 zur Tagung des Provinziallandtages zwecks Vornahme der Wahlen zum Preussischen Staatsrat auf den 10. April 1933 eingeladen; ein Abdruck der Einladung ist beigelegt. Außerdem ist durch öffentliche Bekanntmachung in den Regierungsamtsblättern der Provinz auf die Tagung des Provinziallandtages hingewiesen. Der Oberpräsident hat alsdann mit Erlaß vom 9. April 1933 den Zeitpunkt für die Vornahme der Wahl der Mitglieder des Staatsrats und ihrer Stellvertreter auf Dienstag, den 11. April 1933, vormittags 10 Uhr, festgesetzt und als letzte Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge Montag, den 10. April 1933, vormittags 10 Uhr, bestimmt. Abdruck dieses Erlasses ist gleichfalls beigelegt.

Vor Beginn der Sitzung des Provinziallandtages war der Wahlvorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden des Provinziallandtages, Diplom-Handelslehrer Simon, Koblenz, und den von diesem berufenen Beisitzern, den Provinziallandtagsabgeordneten Christ und Könzgen, zusammengetreten, um die eingereichten Wahlvorschläge zu prüfen. Mit der Wahrnehmung des Schriftführeramtes im Wahlvorstand war der Abgeordnete Könzgen beauftragt.

Der Wahlvorstand hat folgende eingereichten Wahlvorschläge geprüft und zugelassen, die von dem Vorsitzenden des Provinziallandtages zu Beginn der Sitzung bekanntgegeben wurden:

- I. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Ley;
- II. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Hamacher;
- III. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Wesenfeld.

Der Wahlvorstand hat den von der Sozialdemokratischen Partei eingereichten Wahlvorschlag nicht zugelassen.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß gemäß einer Verständigung der Fraktionen die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Staatsrates auf Grund der vorgenannten 3 zugelassenen Wahlvorschläge durch Zuzuf erfolgen solle in der Weise, daß durch die Zuzufwahl gewählt werden:

- I. von dem Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Ley, 8 Mitglieder und 8 Stellvertreter;
- II. von dem Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Hamacher, 5 Mitglieder und 5 Stellvertreter;
- III. von dem Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Wesenfeld, 1 Mitglied und 1 Stellvertreter.

Der Vorsitzende stellte fest, daß gegen die Vornahme der Wahl durch Zuzuf in der dargelegten Weise Widerspruch nicht erhoben werde und gab bekannt, daß demgemäß folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder zum Preussischen Staatsrat durch Zuzuf gewählt seien:

I. von dem Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Ley

zu Mitgliedern:

1. Dr. Ley, Robert, Chemiker, Köln,
2. Overhues, Kapitänleutnant a. D., Düsseldorf,
3. Graf von Schwerin, Chefredakteur, Essen,
4. Christ, Buchhalter, Koblenz,
5. Bangert, Schmiedemeister, Wuppertal-Elberfeld,
6. Kleinert, Hüthenbeamter, Oberhausen,
7. Günther, Obertelegraphensekretär, Koblenz,
8. Rickert, Dipl.-Handelslehrer, Bonn,

zu Stellvertretern, und zwar:

- zu 1. Pelzer, Kaufmann, Neuß,
- zu 2. Loch, Ingenieur, Duisburg,
- zu 3. Ebel, Willy, kom. Beigeordneter, Köln,
- zu 4. Müller, Proturist, Koblenz,
- zu 5. Goebels, Rückvers.-Abt.-Leiter, Neuß,
- zu 6. Hamacher, Konstrukteur, Geldern,
- zu 7. Haupt, techn. Stadtinspektor, Pfaffendorf,
- zu 8. Moll, Kaufmannsgehilfe, Düsseldorf;

II. von dem Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Hamacher

zu Mitgliedern:

1. Dr. Hamacher, Studienrat, Troisdorf,
2. Loenarz, Rechtsanwalt, Koblenz,
3. Elses, Polizeipräsident, Krefeld,
4. Strunk, Bankvorstand, Essen-West,
5. Höfer, Landwirt, Dorn,

zu Stellvertretern, und zwar:

- zu 1. Dr. Dichgans, Apotheker, Wuppertal-Elberfeld,
- zu 2. Dr. Esch, Rechtsanwalt, Trier,
- zu 3. Gröne, Gewerkschaftsangestellter, Essen,
- zu 4. Jansen, Domkapitular, Aachen,
- zu 5. Müller, Landwirt, Scheurenhof bei Linde;

III. von dem Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Wesenfeld

zu Mitgliedern:

zu Stellvertretern, und zwar:

1. Dr. Wesenfeld, Justizrat, Wuppertal-Barmen, | zu 1. Dr. Holle, Bergwerksdir., Essen-Bredeney.

Von den Gewählten waren in der Sitzung anwesend: Dr. Ley, Overhues, Graf v. Schwerin, Christ, Bangert, Kleinert, Günther, Ridert, Loch, Ebel, Müller, Goebbel, Hamacher, Haupt, Moll, Loenarz, Elses, Dr. Dichgans, Gröne, Müller, Dr. Wesenfeld, Dr. Holle.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes richtete an jeden der anwesenden Gewählten die Frage, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme. Hiernach gaben sämtliche vorbezeichneten anwesenden Gewählten eine zustimmende Erklärung ab. Hierauf erklärte der Vorsitzende die Wahlhandlung für geschlossen.

Der Vorsitzende:

Die Beisitzer:

gez. Gustav Simon.

gez. Könzgen (als Schriftführer), gez. Christ.

Anlage zu Seite 6.**Der Oberpräsident
der Rheinprovinz.**

Koblenz, den 23. März 1933.

G.

Der Herr Preussische Minister des Innern (Kommissar des Reichs) hat namens des Staatsministeriums (Kommissare des Reichs) durch Erlaß vom 16. März 1933 die Provinziallandtage auf Montag, den 10. April 1933, berufen. Ich beehre mich, Sie zur Teilnahme an der Tagung des Provinziallandtags der Rheinprovinz mit folgender Tagesordnung einzuladen:

1. Wahl der Mitglieder des Provinzialausschusses,
2. Wahl der Mitglieder des Staatsrats und ihrer Stellvertreter.

Die Eröffnung wird am Montag, dem 10. April 1933, um 11 Uhr, in Düsseldorf im Saale des Ständehauses durch mich erfolgen.

Wegen der aus Anlaß der Eröffnung des Provinziallandtags stattfindenden Gottesdienste wird Ihnen durch den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz noch eine besondere Mitteilung zugehen.

Die Zahl der nach dem Gesetz über die Wahlen zum Staatsrat vom 16. Dezember 1920 (GS. 1921 S. 90) von den Mitgliedern des Provinziallandtags zu wählenden Mitglieder des Staatsrats wird durch eine Verordnung des Staatsministeriums, deren Veröffentlichung bevorsteht, auf 14 festgesetzt.

Wählbar zum Staatsrat sind alle reichsdeutschen Männer und Frauen, die das 25. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz ein Jahr in der Rheinprovinz haben.

Ausgeschlossen von der Wählbarkeit ist:

1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft steht,
2. wer die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzt.

Wahlvorschläge, in denen die Bewerber nach Zu- und Vornamen, Stand oder Beruf, Wohnort und Wohnung in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen sind, bitte ich bis zum Sonntag, den 9. April 1933, um 11 Uhr, an den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz in Düsseldorf einzureichen. Später eingehende Wahlvorschläge dürfen nicht berücksichtigt werden. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 3 Mitgliedern des Provinziallandtags unterzeichnet sein. Mit den Wahlvorschlägen ist die Erklärung der Bewerber einzureichen, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen.

Im übrigen wird Ihnen durch den Herrn Landeshauptmann noch eine Vorlage des Provinzialausschusses, betreffend die Wahlen zum Provinzialausschuß und zum Staatsrat, zugehen, in der die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen abgedruckt sind.

Falls Sie verhindert sein sollten, an der Tagung des Provinziallandtags teilzunehmen, sehe ich einer gefälligen Mitteilung ergebenst entgegen.

gez. Fuchs.

An den Provinziallandtagsabgeordneten
Herrn in

**Der k. Oberpräsident
der Rheinprovinz.**

Düsseldorf, den 9. April 1933.

Unter Änderung meiner an die Mitglieder des Provinziallandtages ergangenen Einladung setze ich die Wahlzeit für die Wahl der Mitglieder des Staatsrates und ihrer Stellvertreter auf Dienstag, den 11. April 1933, 10 Uhr vormittags, fest.

Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge läuft hiernach am Montag, den 10. April 1933, 10 Uhr vormittags, ab.

Ich erlaube ergebenst, dies den Mitgliedern des Provinziallandtages sofort zur Kenntnis zu bringen.

gez. Freiherr von Lüninck.

An den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz in Düsseldorf.
